

## Umweltschutz – Wer trägt die Verantwortung: EU oder Verbraucher?

### 1. Die Klimapolitik der EU

- „EU-Umweltpolitik trägt zu einer umweltfreundlichen Wirtschaft, zum Schutz der Natur und zur Sicherung von Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in der EU bei.“ (offizielle Erklärung der Europäischen Kommission)
- Gliederung in fünf Teilprojekte:
  - a) **Grünes Wachstum:** Schaffung eines nachhaltigen umweltpolitischen Rahmens, der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der EU gewährleistet
  - b) **Naturschutz:** Einsatz für Schutz von natürlichen Ressourcen Erhalt von bedrohten Arten und Lebensräumen, Bsp. Natura 2000 (Netz von ca. 26.000 Naturschutzgebieten, ca. 20 % der EU-Landfläche)
  - c) **Sicherung von Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in der EU:** Sauberkeit des Trink- und Badewassers, Verbesserung der Luftqualität und Lärmreduzierung, Eindämmung/ Beseitigung der Auswirkungen von Chemikalien
  - d) **Globale Herausforderung:** EU als Schlüsselrolle in internationaler Aufgabe, Klimawandel in beherrschbaren Grenzen zu halten
  - e) **Anpassung an den Klimawandel:** Änderung der Bauvorschriften, Bau von Hochwasserschutzanlagen, Entwicklung von trockenresistenten Kulturen etc.
- Übereinstimmung der Internationalen Gemeinschaft, die 2 Grad Celsius Anstiegsgrenze einzuhalten  
-> Entwicklung von Umweltaktionsprogrammen:
  - a) Klimaschutz- und Energiesparziele der EU **bis 2020:**
    - EU-THG-Emission gegenüber 1990 um mind. 20% zu senken
    - Anteil des EU-Energieverbrauches aus erneuerbarer Energie um 20% zu steigern
    - Primärenergieverbrauch soll 20% unter prognostiziertem Wert liegen („Unter ‚Primärenergieverbrauch‘ versteht man den Bruttoinlandsverbrauch ohne Berücksichtigung der nicht-energetischen Nutzung von Energieträgern (z.B. Erdgas nicht für die Verbrennung, sondern zur Herstellung von Chemikalien).“)
  - b) Energiepolitik **für 2030:**
    - Verringerung der Emissionen um mind. 40%
    - erneuerbarer Energieanteil bei mind. 27%
    - Steigerung der Energieeffizienz um 27%
  - c) Energiepolitik **für 2050:**
    - Emissionsreduktion um mind. 80-95%
    - Energieeffizienzsteigerung um 30%

### 2. Umsetzung der Klimaziele

- **EU-THG-Emissionen:** EU weit um 22,36% (2016) gesunken  
[https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=en&pcode=t2020\\_30&plugin=1](https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=en&pcode=t2020_30&plugin=1)
- Anteil des Energieverbrauchs aus **erneuerbarer Energie:** EU weit bei 17.00% (2016)  
[https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Renewable\\_energy\\_statistics/de](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Renewable_energy_statistics/de)
- **Primärenergieverbrauch:** Ziel sind ≤1483 Millionen Tonnen äquivalent in Öl, 2015 lag der Energieverbrauch bei 1530 Millionen Tonnen äquivalent in Öl  
<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/8116105/1-19072017-CP-EN.pdf/f5ff0983-bf21-49c8-b15c-44e42199c78f>

Auch wenn die Zahlen nicht völlig aktuell sind, zeigen sie, dass die Europäische Union ihre selbstgesteckten Ziele verfolgt und auch erfüllen kann (Bsp. bei der THG-Emission). Außerdem ist die Europäische Union in manchen Ideen zum Schutz des Klimas Vorreiter, wie das 2005 eingerichtete „Emission trading system“ ([https://ec.europa.eu/clima/policies/ets\\_en](https://ec.europa.eu/clima/policies/ets_en)) zeigt. Seit 2009/2010 ist das Europäische Programm zur Klimaänderung rechtlich verpflichtend und führt bei Nicht-Einhaltung zu rechtlichen Konsequenzen. Ein Beispiel ist da die Anklage mehrerer Länder wegen Verletzung von Feinstaubwerten ([https://www.focus.de/auto/luftverschmutzung-eu-kommission-verklagt-deutschland\\_id\\_8945072.html](https://www.focus.de/auto/luftverschmutzung-eu-kommission-verklagt-deutschland_id_8945072.html)).

In welcher Verantwortung stehen aber wir, die Verbraucher? Tragen wir auch zu der Erfüllung dieser Ziele bei oder liegt es bei der Staatengemeinschaft alleine, die Umwelt zu schützen?

Schaut man sich zum Beispiel die Müllproduktion in der EU an, dann sind nur für ca. 8,5% der gesamten Müllproduktion die privaten Haushalte zuständig (2016). Der Rest entsteht durch die Industrie und Wirtschaft. Diese produzieren aber für uns, wodurch wir also nicht nur direkten Müll, sondern auch indirekten durch unsere Konsumentscheidungen produzieren (EU 2016: 2.535,9 Millionen Tonnen, davon nur 9.6% recyclebar).

Ähnliches gilt beispielsweise für die THG-Emission. Die Landwirtschaft trägt zum jährlichen Emissionsausstoß etwa 9.6% (2008) bei. Der Methan-Ausstoß der Landwirtschaft wird dabei fast vollständig durch die Tierhaltung produziert (fun fact: Bio-Kühe pupsen weniger als Kühe aus der Massentierhaltung).

Es zeigt sich also, dass der Konsument unmittelbar in der Verantwortung steht und bei der Umsetzung der internationalen Ziele mithelfen kann.

### 3. Interessante Quellen

- [https://europa.eu/european-union/topics/environment\\_de](https://europa.eu/european-union/topics/environment_de)
- <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9080797/1-17072018-AP-EN.pdf/f7c15c9a-13ca-49d0-883b-fac3796f925e>
- <https://www.umweltbundesamt.de/daten/land-forstwirtschaft/beitrag-der-landwirtschaft-zu-den-treibhausgas#textpart-1>
- <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3433488/5578516/KS-SF-11-010-EN.PDF/eb3dee4d-9869-4885-839b-e705e67118f6>